

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: die-soziale-bewegung@web.de



Rundmail

27. Oktober 2006

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

220.000 Menschen bundesweit haben am Großaktionstag des DGB am 21. Oktober gezeigt, dass sie wollen, dass etwas anders wird. Gewerkschaften und alle beteiligten sozialen Bewegungen und linken Parteien haben gemeinsam dieses deutliche Zeichen für die Politik möglich gemacht.

Vieles gibt es nun für die Sozialproteste zu besprechen und zu planen.
Wie kann der Druck gemeinsam mit den Erwerbstätigen erhöht werden?
Welche eigenen Aktivitäten wollen die Sozialproteste entfalten?
Was kann das Netzwerk des ABSP als direkte Gegenwehr für Hartz IV-Betroffene beisteuern?

Wir laden Euch alle sehr herzlich zum 15. bundesweiten Treffen am Samstag, 4. November, in Gießen ein.

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, dieses Treffen in Gießen zu machen, damit einmal ganz andere Leute den Vorteil haben, keine sehr langen Anfahrtswege zum bundesweiten Treffen zu haben.

Das Treffen wird in der Kongresshalle Gießen (Kerkrade-Zimmer), Berliner Platz 2, von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr stattfinden.

Zur Kongresshalle sind es vom Bahnhof Gießen aus zu Fuß knapp 10 min, es fahren aber auch Bus-Linien (mit Wochenendticket selbstverständlich kostenlos benutzbar).

Eine exakte Anfahrtsbeschreibung mit Skizzen ist auf unserer Homepage zu finden. Außerdem im Anhang eine kurze Beschreibung in Worten.

Die Themen, mit denen wir uns gemeinsam mit Euch auf dem Treffen auseinander setzen möchten, sind vielfältig. Wir werden in einer weiteren Rundmail im Laufe der nächsten Woche einzelne Punkte detaillierter vorstellen.

Hier die einzelnen Punkte:

1. Nach dem 21.10.: Wie wollen wir gemeinsam mit den Erwerbstätigen den Druck erhöhen?

Welche weiteren gemeinsamen Aktivitäten mit den Gewerkschaften werden wir in Angriff nehmen?

Grundlage sollte hierfür unter anderem das Papier des DGB-Bundesvorstandes sein, auf unserer Homepage downloadbar:

http://www.die-soziale-bewegung.de/2006/21-10-2006_grossaktion/DGB_Info_6.pdf

Zwar war der Ablauf der Demonstrationen nicht in allen Städten reibungslos. Nicht alle Menschen sind mit den Bussen rechtzeitig zu den gewünschten Demonstrationsauftritten angekommen, geschweige denn sie hätten alle den gewünschten Demonstrationsblock gefunden und gemeinsam mit ihren Mitstreitern groß machen können.

Wir möchten uns jedoch an dieser Stelle nicht zu lange mit diesen Einzelheiten für alle 5 Demoorte auseinander setzen. Soviel sei gesagt, dass auch in unseren Reihen und unter unseren enger bekannten Mitstreiterinnen und Mitstreitern an den jeweiligen Demoorten nach dem direkten Erleben der Großereignisse teilweise Erschöpfung und auch Unzufriedenheit deutlich war.

Dennoch bewerten wir als Koordinierungskreis den Großaktionstag auch für die sozialen Bewegungen und die Sozialproteste positiv.

Auf unserer Homepage findet Ihr die Vorabveröffentlichung eines Resumees und eines strategischen Ausblickes nach dem 21.10.:

"Vom Warnruf aus der Mitte der Gesellschaft zum Generalstreik!"

Er wird als Gastartikel von Helmut Woda und Edgar Schu in der Zeitung „Artikel Eins“ erscheinen.

2. Aktions- und Strategiekonferenz am 2./3. Dezember in Frankfurt (Main)

Diese Konferenz wird aus dem "Bündnis 3. Juni" heraus, an dem das ABSP beteiligt ist, organisiert (Erster Aufruf zur Konferenz im Anhang dieser Rundmail).

Die wichtigste Frage: Wie können weitere gemeinsame Schritte oder Beiträge zu einer Gegenwehr gegen Lohn- und Sozialabbau und Verschlechterung der Lebensbedingungen aussehen?

3. G8 Gipfel in Heiligendamm bei Rostock im Juni 2007

Welchen Beitrag wollen die Sozialproteste zu dem Widerstand / Gegengipfel leisten?

4. Weitere Entwicklungen der Kampagnenidee eines Hungerstreiks

Der Kinderschutzbund und der Verband alleinerziehender Mütter und Väter haben inzwischen reges Interesse an dieser Kampagne angemeldet.

5. Weitere Aktivitäten, die stattgefunden haben und zum Nachahmen animieren können

Aktion Bus-Begleiter in Leipzig

Aktion All-You-Can-Eat in Aschersleben

Aktion „Unternehmensberatung Roland Berger zum Auszug aus der ARGE Köln aufgefordert“.

Gibt es weitere Aktionsideen?

6. Kampagne der KOS gegen Kinderarmut

Die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS, www.erwerbslos.de) möchte im Rahmen einer längerfristigen Kampagne gegen Kinderarmut für die Erhöhung des ALG II-Regelsatzes kämpfen.

Die KOS fragt die Beteiligung an zwei verschiedenen Kampagnentagen an:

- Zum Weltspartag am 30.10.06 unter dem Motto: Kinderschuhe können wir uns nicht sparen!

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=353&Itemid=60

- Zum Sankt Martinstag (11.11.): Noch nicht mal ein halber Wintermantel für Kinder im ALG-II-Bezug?

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=356&Itemid=60

Wenn sich mindestens 10 Initiativen bundesweit an einem Kampagnentag beteiligen, möchte die KOS die Aktion als bundesweite Kampagne betreiben. Für den 30.10. haben sich bereits 15 Initiativen angemeldet.

7. Kampagne in Richtung Linkspartei, WASG und Grüne, Einzelgewerkschaften

Wir schlagen vor, dass der Kokreis des ABSP auf die genannten Organisationen in geeigneter Art und Weise zugehen könnte, um mit den Bundesgremien Abmachungen zu treffen, wie die Infrastruktur der Sozialproteste vor Ort für Beratung und politische Treffen durch respektvolle Kooperation verbessert werden kann. Räumlichkeiten für unabhängige Initiativen könnten z.B. zur Verfügung gestellt werden.

8. Kampagne gegen GEZ-Gebühren auf internetfähige Computer in Zusammenarbeit mit www.keine-internetsteuern.de

Ab Januar 2007 sollen internetfähige Computer beitragsmäßig wie Fernseher betrachtet werden. Dagegen gibt es Unwillen sowohl bei Existenzgründern als auch vielen Gruppen, die die Kommunikation per Internet als basisdemokratisches Instrument verwenden, welches kleinen und großen Organisationen und Initiativen die Möglichkeit für wirkungsvolle Aktionen bietet.

Obwohl diese Form einer nicht einkommensabhängigen Sondersteuer inzwischen beschlossen wurde, halten wir den Widerstand immer noch für erfolgversprechend.

Wir fordern, dass die beschlossene pauschale Rundfunkgebühr auf internetfähige Geräte ausgesetzt wird und die Öffentlich-Rechtlichen ihre Angebote im Internet durch Zugangs-Barrieren gezielt von Zahlungen abhängig machen. Zahlung nur gegen Erhalt der Ware - wer keine Ware möchte, muss sie auch nicht bezahlen!

Auf der Seite www.keine-internetsteuern.de findet eine Online-Unterschriftensammlung statt. Beteiligt Euch bitte daran und teilt es weiteren Menschen mit!

Außerdem finden sich dort aktuelle Informationen zu dem Thema.

9. Obwohl Anmeldungen für das Treffen nicht zwingend erforderlich sind, meldet Euch trotzdem bitte kurz bei uns (die-soziale-bewegung@web.de), damit wir einschätzen können, mit wieviel Personen wir rechnen sollten.

Wie immer gibt es auch diesmal die Möglichkeit, in der Regel bis zu 50 % der Reisekosten aus einem gemeinsamen Topf erstattet zu bekommen.

Wir freuen uns, mit Euch gemeinsam die politischen Entscheidungen des ABSP für die nächste Zeit treffen zu dürfen.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Thorsten Lux, Michael Maurer, Kerstin Weidner, Edgar Schu, Margit Marion Mädler, Rainer Wahls, Roland Klautke, Helmut Woda

Aktionsbündnis Sozialproteste

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, m.m at dalichow-online.net (Brandenburg); Kerstin Weidner, wildezahme@gmx.de (Senftenberg); Ottokar Luhn, gotha@offenesbuenndis.de (Gotha/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee@aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, lux@literaturfabrik.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rwahls@web.de; Roland Klautke at web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro:

Renate Gaß, Renate_Gass@yahoo.de, 0151 15390382 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1@gmx.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de

Konto:

Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30